

Salzburger Jägerschaft

Seltene Weidmannsheil in der GJ Henndorf. Am 22. Dezember konnte der Jagdleiter der Gemeindejagd Henndorf am Wallersee, Peter Pichler, bei einem Nachtansitz den abgebildeten Keiler mit aufgebrochen 85 kg erlegen.



Seit 48 Jahren wurden in der Gemeindejagd zwar einige Male Wildschweine gefährt, aber keine mehr zur Strecke gebracht. Die Henndorfer Jäger wünschen ihrem Jagdleiter ein kräftiges Weidmannsheil.

„Weißer Hirsch“ im Lungauer Liegnitztal. Während des Jagdjahres 2010 wurde im Weißpriach-Tal und im Görtschach-Tal ein weißer Hirsch im 2. Kopf gesichtet. Bis dato gelang es keinem Jäger, diesen Hirsch zur Strecke zu bringen. Am 30. Dezember entschloss sich Rosi Pichler aus Mariapfarr, ihren Sohn beim letzten Pirschgang im alten Jagdjahr zu begleiten. Nach kurzer Pirsch und etwa einstündigem Ansitz im Gemeindejagd-Revier Zankwam-Ost konnte von der Jägerin der weiße Hirsch mit sauberem Blattschuss erlegt werden.



Nach der Bruch-Übergabe und dem Todverblasen beim Gaspei-Bauer wurde das Weidmannsheil in gemütlicher Runde mit den Jagdfreunden und ihrer Familie gefeiert.

Die Jäger der Gemeindejagd Zankwam-Ost wünschen der Jägerin Rosi zu ihrem ersten mehrjährigen Hirschen ein kräftiges Weidmannsheil. Ihre Gastfreundschaft und tatkräftige Unterstützung in der Hegegemeinschaft 8.5 wird unter den Jägern sehr geschätzt.

HM Thomas Pichler

Hirsch nach 30 Jahren – Wildregion 4.2 Unkental. Am Abend des 8. August konnte unser Jagdkamerad Markus Speicher einen für unsere Wildregion starken ungeraden 18-Ender erlegen.

Erlegt wurde der Hirsch im Jagdgebiet der Gemeinschaftsjagd Unken Revier teil Alpmahder. Trotz schwieriger Umstände wie Almwegbau und wöchentliche Hubschrauberflüge hatte Markus das Glück, diesen Hirsch zur Strecke zu bringen. Erwähnenswert ist noch, dass der letzte Hirsch in diesem Gebiet vom Vater des Schützen vor 30 Jahren erlegt wurde. Zur anschließenden Feier auf dieses nicht alltägliche Weidmannsheil im Vereinslokal der Schießanlage am Kniepass wurden neben der Trophäe auch die Abwürfe der letzten zwei Jahre zur Schau gestellt. Zu den vielen anwesenden Jägern fand sich auch Landesjägermeister Sepp Ederein. Deine Unken Jagdkameraden wünschen dir, Markus, ein kräftiges Weidmannsheil.

Walter Herbst



Jagdklub Nimrodfreunde

GH Andrea Wittmann, Lorystraße 44, 1110 Wien; www.nimrodfreunde.at
E-Mail: info@nimrodfreunde.at

Klubmeister 2010 ordentliche Mitglieder. 1. Hans Krutzler, 2. Bruno Walcher, 3. Willibald Lechner.

Klubmeister 2010 unterstützende Mitglieder. 1. Poldi Lechner, 2. Elisabeth Riedl, 3. Maria Weber.

Elisabeth Riedl

Jagdgebiet Bruck-Fusch

Brucker Weihnachtszauber. Bei herrlicher Winterkulisse und klirrender Kälte wurde am Sonntag, den 19. Dezember 2010 der 3. Brucker Weihnachtszauber im Hofbereich der Land- und Hauswirtschaftsschule Bruck/Glstr. abgehalten.



Organisiert und ausgerichtet wurde die Veranstaltung wieder vom Jägerverein Bruck-Fusch unter der Leitung von Obmann Martin Huber, welcher durch das abwechslungsreiche Nachmittagsprogramm führte. Höhepunkt der Adventveranstaltung waren unter anderem die „Suche nach dem Goldenen Stern“ die „Tresterer“ von der Brauchtumsgruppe Glocknerpass sowie die „Große Weihnachtstombola“. Gemeinsam mit Unterstützung der Raiffeisenbank Bruck-Fusch-Kaprun, der Brucker Wirtschaft, der Gemeinde und vielen weiteren Sponsoren wurde der Reinerlös der Tombola wieder, traditionellerweise, einem karitativen Zweck zugeführt.

So konnte sich MedR Dr. Erwin Senona über die anschließende Übergabe eines Schecks in der Höhe von 4.500 € für die Salzburger Kinderkrebshilfe freuen. Besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem Hausherrn, allen Mitwirkenden, Sponsoren und Besuchern des Brucker Weihnachtszaubers. Weitere Infos und Bilder dazu findet man unter www.jaegerverein-bruck-fusch.at

Roland Andreas Leyerer

Jagdgebiet Niederthalheim

Mit den Kindern im Revier unterwegs. Vor bereits 15 Jahren waren die Weidkameraden der Jagdgesellschaft aus Niederthalheim erstmals mit den Kindern aus ihrer Gemeinde im Revier unterwegs, um den jungen Menschen die Natur, den Sinn und das Wesen der Jagd näherzubringen. Heuer konnte Besonderes geboten werden.

Nach der Begrüßung und Einleitung durch Jagdleiter Hermann Wagner wanderten 28 Kinder bei herrlichem Wetter unter der Führung von JL-Stv. Gerhard Huemer und WK Hans Mayrhofer durch den Krenweg nach Oberau. Am Weg dorthin wurden die Kinder in mehreren Stationen über die wichtigsten heimischen Bäume und Sträucher und deren Nutzen für die Mensch- und Tierwelt sowie die Wirkung verschiedener Kräuter unterrichtet. Weiters wurde den Kindern die Ausrüstung des Jägers beim Reviergang vorgestellt.



Ganz lustig für die Kinder war natürlich die Jägersprache – es ist nicht leicht, ob das Ohr nun Lauscher, Löffel oder Gehör heißt, man braucht das passende Wildtier dazu. Angekommen in Oberau wurden den Kindern der Sinn und Nutzen der dort angelegten Niederwildhecke als wichtiges Verbiss- und Verfegegehölz sowie als wichtige Nahrungsquelle für viele Wildtiere und vor allem Singvögel nähergebracht. Im Anschluss daran gab es dann den absoluten Höhepunkt der heurigen Veranstaltung. WK Wolfgang Stumm vom OÖ.Landesfalknerverband präsentierte uns mit seinen Weidkameraden die edle Form der Beizjagd mit den Greifvögeln. Der Liebling der Kinder war ein junger Turmfalke, der zwar nicht zur Jagd eingesetzt wird, aber ebenso wie seine größeren Artgenossen abgetragen war. Die Zeit verging dabei im wahrsten Sinne des Wortes „wie im Flug“.

Nach fast zwei Stunden marschierte die Gruppe dann weiter zur Station Hundearbeit im Feld. Dabei wurde den Kindern die praktische Arbeit mit den bei uns eingesetzten Jagdhunden erklärt und präsentiert.

Während des Essens gaben dann die Jagdhornbläser der JHBG Niederthalheim unter HM Huemer einige Jagdsignale zum Besten. Den Abschluss der gelungenen Veranstaltung bildeten dann ein Quiz über die zu Beginn des Ausganges vorgestellten Baum- und Straucharten sowie die Verteilung der vom OÖLJV beigestellten Kinderbücher durch den Jagdleiter.

H. Mayrhofer

Jagdgebiet Dienersdorf

Erfolgreiche Gamsjagd. Beim „Ball der Natur“ im Kulturhaus Kaindorf im Jänner 2010 war er der große Gewinner. Richard Schwarz aus Kaindorf konnte sich über den von der Jagdgesellschaft Dienersdorf zur Verfügung gestellten Hauptpreis der großen Preisverlosung, einer Gamsjagd in den Osttiroler Bergen, freuen. Mitte Dezember war es dann so weit und auf ging es zur Gamsjagd nach Innervillgraten. Beim ersten Aufenthalt herrschte bei starkem Schneefall und Wind derart schlechtes Wetter, dass Richard unverrichteter Dinge wieder die Heimreise antreten musste. Eine Woche später reiste er erneut an und fand dieses Mal herrliches Wetter vor. In den frühen Nachmittagsstunden des 18. Dezember konnte unser Gamsjäger mit einem sauberen Schuss auf stattliche Distanz endlich seinen